



G. Morland, Das Innere eines Stalles

Während seiner Werdezeit und in den frühen Tagen seines Ehelebens malte Morland die Bilderserie, welche häusliches Glück und Liebe behandelt, und andere Bilder, welche die üblen Früchte von Leichtsinne und Faulheit vorführen, und in welchen Hogarths Einfluss unverkennbar ist. Zu dieser Serie gehören „How sweet 's the love that meets return“, „The Lass of Livingstone“, „Valentine's Day“ (Kensington Museum), „Die glückliche Familie“, „Der fleissige Handwerker“ und die „Laetitia“-Serie. Zur selben Zeit schuf er auch jene Typen frischer, englischer Mädchen, welche, was anmutige Grazie und Gefühlszartheit betrifft, ganz einzig dastehen. Eine seiner erfolgreichsten Genre-Kompositionen, welche in diese frühere Periode fällt, ist „Die famose Geschichte“, von Ward gestochen, welche zwei Mädchen im Bette vorführt, deren eine der anderen aus einem Buche vorliest. Dieses Bild ist sehr geschickt komponiert und hat höchst wirkungsvolle Kontraste von Licht und Schatten.

Dann kamen seine reizenden Studien aus dem Kinderleben, unter welchen „Soldatenspielende Kinder“ als bestes Beispiel von Gruppierung und malerischer Erzählung Erwähnung verdient. Von Dawe erfahren wir, dass Morland es liebte, Kinder um sich zu versammeln und sie ermunterte, herumzuspielen, so dass er einstweilen schnelle Skizzen ihrer Bewegungen und Posen notieren konnte. Hierin und in der natürlichen Sympathie seines